

Das Gebet ...

ist die Stelle im Leben, an der man über die Widersprüchlichkeit des Lebens hinauskommt. Keine noch so einleuchtende Erklärung kann mich mit den Widersprüchen meines Lebens und ihren Dunkelheiten versöhnen.

Das Gebet ...

ist die Stelle im Leben, an der man weiter springt als man springen kann. Was ich nicht in Worten erklären und mit dem Verstand nicht fassen kann, das behaupte ich im Gebet. Dort preise ich Gott für seine Güte und Treue, selbst wenn ich sie im Leben so vieler Menschen vermissem. Dort sage ich noch im Fallen die alten Worte des Psalms „Du bist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.“ (Psalm 62) Dort und nur dort bin ich gewiss, dass Gott mich auf grüner Aue weidet und mich zum frischen Wasser führt. (Psalm 23)

Das Gebet ...

ist die Stelle meiner trotzig kecken Zuversicht, dass alles anders wird. Das Gebet gräbt mir einen Tunnel der Hoffnung in meine Seele. Auf diesem Weg gelange ich aus der Enge meiner trübsinnigen Gedanken ins Freie eines unerschütterlichen Vertrauens.

